

Telekom Austria Gruppe Ergebnis der ersten neun Monate 2001*

- Anstieg des zusammengefassten Umsatzes der Telekom Austria Gruppe um 1,1% auf 2.950,5 Mio. EUR
- Anstieg des zusammengefassten EBITDA der Telekom Austria Gruppe um 37,4% auf 1.163,6 Mio. EUR; EBITDA-Anstieg um 10,7% exklusive der Aufwendungen für Vorruhestandsprogramme
- Positive operative Geschäftsentwicklung durch Stabilisierung der Marktanteilsverluste sowie durch Kostensenkungsmaßnahmen im Festnetzbereich und höhere Margen im Mobilkommunikationsbereich
- Personalreduktion im Festnetzbereich weiterhin über Plan
- Konsolidierter Überschuss der Telekom Austria AG von 16,1 Mio. EUR nach einem Fehlbetrag von 121,0 Mio. EUR im Vorjahr
- Fortgesetzter Rückgang der Nettoverschuldung im dritten Quartal 2001 durch steigende operative Cashflows und rückläufige Sachanlagenzugänge
- Drittes Quartal 2001 bildet eine solide Basis für eine weitere Verbesserung der operativen Jahresergebnisse

* Finanzaufgaben der Telekom Austria Gruppe inklusive Mobilkom Austria

Wien, 27. November 2001 -- Die Telekom Austria AG (VSE:TKA; NYSE:TKA) verlautbarte heute die Geschäftsergebnisse der ersten neun Monate 2001. Die zusammengefassten Umsatzerlöse der Gruppe stiegen um 1,1% und das EBITDA um 37,4%.

In der folgenden Tabelle sind die zusammengefassten Finanzzahlen der Telekom Austria Gruppe (unter Einschluss von Mobilkom Austria) der ersten neun Monate 2001 sowie des Vergleichszeitraums 2000 angeführt.

in Mio. EUR	3. Qu. 01	3. Qu. 00	Veränd. in %	1-9 M. 01	1-9 M. 00	Veränd. in %
Zusammengefasste Umsatzerlöse	1.015,2	995,5	2,0%	2.950,5	2.918,5	1,1%
Zusammengefasstes EBITDA*	459,0	207,1	121,6%	1.163,6	847,1	37,4%
Zusammengefasstes EBIT*	168,6	-60,4	n.m.	297,2	50,3	490,9%
Nettoergebnis der Telekom Austria AG mit Mobilkom Austria at-equity	51,6	-98,5	n.m.	16,1	-121,0	n.m.
Sachanlagenzugänge	155,4	184,5	-15,8%	452,8	654,6	-30,8%
* exkl. Aufwendungen für freigestellte Mitarbeiter	18,5	0,3	n.m.	36,8	0,3	n.m.

Das EBITDA ergibt sich aus dem Betriebsergebnis unter Ausschluss der Abschreibungen und der Aufwendungen für die im Rahmen der Restrukturierung freigestellten Mitarbeiter. Diese Kosten enthalten alle Aufwendungen, die bei der Freistellung von Mitarbeitern entstanden sind. Ebenfalls inkludiert sind Aufwendungen für Beamte, die aufgrund von Abfertigungen das Unternehmen verlassen.

Das oben dargestellte EBITDA inkludiert die Aufwendungen für die Vorruhestandsprogramme der Telekom Austria, die im dritten Quartal 2000 außergewöhnlich hoch waren. Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Zahlen auch auf berichtigter Basis, d.h. exklusive der Aufwendungen für die Vorruhestandsprogramme, dargestellt.

in Mio. EUR	3. Qu. 01	3. Qu. 00	Veränd. in %	1-9 M. 01	1-9 M. 00	Veränd. in %
Zusammengefasstes EBITDA (berichtigt)*	460,6	386,0	19,3%	1.167,3	1.054,1	10,7%
Zusammengefasstes EBIT (berichtigt)*	170,2	118,5	43,6%	300,9	257,3	16,9%
* berichtigt um die Aufwendungen für Vorruhestandsprogramme	1,6	178,9	n.m.	3,7	207,0	n.m.

Während die zusammengefassten Umsatzerlöse der Telekom Austria Gruppe in den ersten neun Monaten 2001 um 1,1% gestiegen sind, verzeichnete das EBITDA der Gruppe exklusive der Aufwendungen für Vorruhestandsprogramme einen Anstieg um 10,7%. Dazu haben sowohl die Verbesserung der Profitabilität im Festnetzbereich als auch höhere Margen im Mobilkommunikationsbereich beigetragen. Im Vergleich zu den vorherigen Quartalen 2001 weisen alle vier Geschäftssegmente im dritten Quartal 2001 eine Verbesserung der Margen auf.

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung beträgt der konsolidierte Jahresüberschuss der Telekom Austria AG in den ersten neun Monate 2001 16,1 Mio. EUR; nach einem Fehlbetrag von 121,0 Mio. EUR im Vorjahr.

Die intensiven Bemühungen zur Reduktion der Sachanlagenzugänge zeigten im dritten Quartal 2001 weiterhin Erfolg und trugen zum Rückgang der Nettoverschuldung der Telekom Austria Gruppe (unter Einschluss von Mobilkom Austria) von 3.468,1 Mio. EUR Ende Juni 2001 auf 3.291,2 Mio. EUR Ende September 2001 bei.

Gruppenübersicht

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Gruppe der ersten neun Monate 2001 stiegen im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2000 um 1,1% auf 2.950,5 Mio. EUR. Im dritten Quartal 2001 betrug der Umsatz 1.015,2 Mio. EUR, was gegenüber dem dritten Quartal 2000 eine Umsatzsteigerung von 2,0% darstellt. Abgesehen vom wettbewerbsbedingten Rückgang im Festnetzbereich verzeichneten alle Geschäftssegmente im dritten Quartal 2001 zweistellige Umsatzwachstumsraten.

Umsatzerlöse nach Geschäftssegmenten:

in Mio. EUR	3. Qu. 01	3. Qu. 00	Veränd. in %	1-9 M. 01	1-9 M. 00	Veränd. in %
Festnetz	617,8	653,6	-5,5%	1.862,2	2.004,5	-7,1%
Mobilkommunikation	449,3	406,2	10,6%	1.271,8	1.116,6	13,9%
Datenkommunikation	87,1	77,7	12,1%	238,6	228,6	4,4%
Internet	23,1	15,4	50,0%	62,3	43,2	44,2%
Sonstiges & Eliminierungen	-162,1	-157,4	3,0%	-484,4	-474,4	2,1%
Zusammengefasste Umsatzerlöse	1.015,2	995,5	2,0%	2.950,5	2.918,5	1,1%

Die rückläufige Umsatzentwicklung im Festnetzbereich verlangsamte sich im dritten Quartal 2001 auf 5,5% im Vergleich zu dem 9,4%igen Rückgang im zweiten Quartal. Diese verbesserte Umsatzentwicklung ist teilweise auf die niedrigeren Umsatzerlöse des dritten Quartals 2000 gegenüber den vorherigen Quartalzahlen desselben Jahres zurückzuführen. Diese niedrigeren Umsatzerlöse wiederum ergaben sich aus den im dritten Quartal 2000 vorgenommenen Preissenkungen. Zur Verbesserung der Umsatzentwicklung hat außerdem die Stabilisierung der Marktanteilsverluste beigetragen.

In der Mobilkommunikation hat das dritte Quartal traditionsgemäß den wesentlichsten Beitrag geleistet. Dies ist auf die positive Geschäftsentwicklung in Österreich und im Ausland während der Sommersaison zurückzuführen. Im Mobilkommunikationsbereich stiegen die gesamten Umsatzerlöse der ersten neun Monate 2001 um 13,9%.

Erwartungsgemäß hat das Datenkommunikationsgeschäft im dritten Quartal 2001 mit einem Umsatzwachstum von 12,1% gegenüber einem 7,3%igen Rückgang im zweiten Quartal eine deutliche Trendwende eingeleitet, was in erster Linie auf höhere Umsatzerlöse mit Corporate Networks für Großkunden zurückzuführen ist.

Einhergehend mit der Verdoppelung der Kundenzahl in Österreich in den ersten neun Monaten 2001 verzeichnete das Internetsegment im Vergleich zum Jahresende 2000 einen Umsatzanstieg um 44,2%.

EBITDA und EBIT

EBITDA nach Geschäftssegmenten:

in Mio. EUR	3. Qu. 01	3. Qu. 00	Veränd. in %	1-9 M. 01	1-9 M. 00	Veränd. in %
Festnetz	272,3	54,5	399,6%	690,2	458,0	50,7%
<i>Festnetz (berichtigt)*</i>	273,6	229,1	19,4%	693,6	660,7	5,0%
Mobilkommunikation	171,0	140,0	22,1%	460,6	341,5	34,9%
Datenkommunikation	22,8	14,9	52,8%	34,0	42,6	-20,3%
<i>Datenkommunikation (berichtigt)*</i>	23,1	19,2	20,2%	34,3	46,9	-26,9%
Internet	-7,3	-2,3	217,4%	-21,4	5,0	n.m.
Sonstiges & Eliminierungen	0,2	0,0	n.m.	0,2	0,0	n.m.
Zusammengefasstes EBITDA	459,0	207,1	121,6%	1.163,6	847,1	37,4%
<i>Zusammeng. EBITDA (berichtigt)*</i>	460,6	386,0	19,3%	1.167,3	1.054,1	10,7%

* berichtigt um die Aufwendungen für Vorruhestandsprogramme

In Übereinstimmung mit den vorherigen Quartalsfinanzberichten werden bei der Berechnung von EBITDA und EBIT die Kosten für die im Rahmen der Restrukturierung freigestellten Mitarbeiter nicht berücksichtigt. Diese beliefen sich in den ersten neun Monaten 2001 auf 36,8 Mio. EUR und umfassen alle Aufwendungen, die bei der Freistellung von Mitarbeitern entstanden sind. Ebenfalls inkludiert sind Aufwendungen für Beamte, die aufgrund von Abfertigungen das Unternehmen verlassen. In den ersten neun Monaten 2000 wurden keine Mitarbeiter freigestellt. Daher gab es auch keine entsprechenden Vergleichsziffern.

Die außergewöhnlich hohen Aufwendungen für Vorruhestandsprogramme haben sich sehr stark auf die Erträge des dritten Quartals 2000 ausgewirkt. Sie beliefen sich in den ersten neun Monaten 2000 auf 207,0 Mio. EUR und allein im dritten Quartal 2000 auf 178,9 Mio. EUR.

Diese Aufwendungen für Vorruhestandsprogramme haben sich in erster Linie auf die Ergebnisse des Festnetzgeschäftes und in geringem Ausmaß auch auf das Datenkommunikationssegment ausgewirkt. Telekom Austria hat die Vorruhestandsprogramme abgeschlossen. Weitere vorruhestandsbedingte Aufwendungen beziehen sich hauptsächlich auf Zinskosten. In den ersten neun Monaten 2001 betrugen die Aufwendungen für Vorruhestandsprogramme 3,7 Mio. EUR.

Das zusammengefasste EBITDA der Gruppe stieg in den ersten neun Monaten 2001 um 37,4% auf 1.163,6 Mio. EUR. Exklusive der Aufwendungen für die Vorruhestandsprogramme beträgt das EBITDA-Wachstum der Gruppe 10,7%.

Alle vier Geschäftssegmente wiesen im dritten Quartal 2001 gegenüber den ersten zwei Quartalen dieses Geschäftsjahres höhere Erträge auf. Zum ersten Mal hat aber das Festnetzgeschäft bei einem Vergleich der jeweiligen Quartalsentwicklung gegenüber dem Vorjahr den höchsten Beitrag zur Verbesserung des EBITDA der Gruppe geliefert.

Im Festnetzbereich stieg das EBITDA in den ersten neun Monaten 2001 um 50,7% auf 690,2 Mio. EUR. Exklusive der Aufwendungen für die Vorruhestandsprogramme beträgt das EBITDA-Wachstum 5,0%. Dazu haben vor allem laufende Kostensenkungen und ein niedrigerer Umsatzrückgang beigetragen.

Das Geschäftssegment Mobilkommunikation verzeichnete in den ersten neun Monaten 2001 einen EBITDA-Anstieg um 34,9% auf 460,6 Mio. EUR. Zu diesem Wachstum hat die höhere Profitabilität in Österreich und Kroatien beigetragen.

Dem Datenkommunikationssegment gelang es im dritten Quartal 2001, mit einem EBITDA-Anstieg um 52,8% auf 22,8 Mio. EUR eine Trendwende herbeizuführen. Dennoch weisen die ersten neun Monate 2001 einen Rückgang um 20,3% auf, der auf die höheren konzerninternen Verrechnungspreise zurückzuführen ist.



Das negative EBITDA im Internetsegment hat sich zwar von 2,3 Mio. EUR auf 7,3 Mio. EUR im dritten Quartal 2001 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres erhöht, weist aber im Vergleich zum zweiten Quartal 2001 eine verbesserte Entwicklung auf.

EBIT nach Geschäftssegmenten:

in Mio. EUR	3. Qu. 01	3. Qu. 00	Veränd. in %	1-9 M. 01	1-9 M. 00	Veränd. in %
Festnetz	72,8	-148,9	n.m.	81,1	-179,9	n.m.
<i>Festnetz (berichtigt)*</i>	<i>74,1</i>	<i>25,7</i>	<i>188,3%</i>	<i>84,5</i>	<i>22,8</i>	<i>270,6%</i>
Mobilkommunikation	103,1	96,5	6,8%	268,6	219,0	22,6%
Datenkommunikation	13,8	7,0	97,1%	9,4	19,2	-51,0%
<i>Datenkommunikation (berichtigt)*</i>	<i>14,1</i>	<i>11,3</i>	<i>24,8%</i>	<i>9,7</i>	<i>23,5</i>	<i>-58,7%</i>
Internet	-9,2	-2,8	228,6%	-28,2	4,4	n.m.
Sonstiges & Eliminierungen	-11,9	-12,2	-2,5%	-33,7	-12,4	171,8%
Zusammengefasstes EBIT	168,6	-60,4	-379,1%	297,2	50,3	490,9%
<i>Zusammeng. EBIT (berichtigt)*</i>	<i>170,2</i>	<i>118,5</i>	<i>43,6%</i>	<i>300,9</i>	<i>257,3</i>	<i>16,9%</i>

* berichtigt um die Aufwendungen für Vorruhestandsprogramme

In den ersten neun Monaten 2001 stieg das zusammengefasste EBIT der Telekom Austria Gruppe von 50,3 Mio. EUR auf 297,2 Mio. EUR. Exklusive der Aufwendungen für die Vorruhestandsprogramme verzeichnete das EBIT ein Wachstum von 16,9%. Die Abschreibungen der Gruppe stiegen um 8,7% auf 866,4 Mio. EUR. Dazu haben in erster Linie die höheren Anlageninvestitionen im Mobilkommunikationsbereich beigetragen.

Der Betrag umfasst auch Firmenwertabschreibungen in der Höhe von 60,7 Mio. EUR (1-9/2000: 13,1 Mio. EUR). Der Anstieg der Firmenwertabschreibungen ist einerseits auf den im Jahr 2001 erfolgten Erwerb des slowenischen Mobilfunkbetreibers Si.Mobil zurückzuführen, aus dem sich in den ersten neun Monaten 2001 eine Firmenwertabschreibung in der Höhe von 21,7 Mio. EUR ergab. Andererseits hat dazu auch die höhere Firmenwertabschreibung für den tschechischen Internet-Provider Czech On Line beigetragen. Der Erwerb von Czech On Line erfolgte im Juli 2000 und ist daher in den Finanzergebnissen der ersten neun Monate des vergangenen Geschäftsjahres nur für den Zeitraum von Juli bis September 2000 enthalten. In der oben angeführten Tabelle sind die Firmenwertabschreibungen von Czech On Line in der Position "Sonstiges & Eliminierungen" dargestellt.

Konsolidierter Überschuss

In den konsolidierten Finanzzahlen der Telekom Austria AG ist Mobilkom Austria AG & CO. KG nach der Equity Methode mit einbezogen. Das Ergebnis der Mobilkom Austria der ersten neun Monate 2001 wurde in den Erträgen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen auf Vorsteuerbasis inkludiert. Im Vorjahr wurde das Nachsteuerergebnis dargestellt. Dies spiegelt die Änderung der Rechtsform der Mobilkom Austria von einer AG zu einer AG & CO. KG wider und ist zugleich der wesentliche Grund für den Anstieg der Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen von 90,0 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2000 auf 178,3 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2001. Mobilkom Austria hat ihren Steuerstatus von einer steuerbaren zu einer nicht steuerbaren Einheit geändert.

Als einer der Partner der neu errichteten Mobilkom Austria AG & Co. KG berichtet Telekom Austria nun mehr 74,9% des Ergebnisses von Mobilkom Austria in ihrer Steuererklärung. Mobilkom Austria hat ihre aktiven latenten Steuern im ersten Quartal 2001 aufgelöst. Dementsprechend berichtet Telekom Austria einen 74,9%-Anteil an Mobilkom Austria aktiven latenten Steuern und verzeichnete dadurch einen Ertrag aus latenten Steuern.

In den ersten neun Monaten 2001 weist die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Telekom Austria einen Steueraufwand in der Höhe von 10,4 Mio. EUR nach einem Steuerertrag von 118,9 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2000 auf. Für 2001 wird ein effektiver Steuersatz von 40% geschätzt.

Mit Mobilkom Austria at-equity betrug der konsolidierte Jahresüberschuss der Telekom Austria AG in den ersten neun Monaten 16,1 Mio. EUR im Vergleich zu einem Fehlbetrag von 121,0 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2000.

Konzernbilanz: weiterer Rückgang der Nettoverschuldung

Die gute operative Geschäftsentwicklung und die niedrigeren Sachanlagenzugänge führten zum weiteren Rückgang der Nettoverschuldung von 3.468,1 Mio. EUR Ende Juni 2001 auf 3.291,2 Mio. EUR zum Ende des dritten Quartals 2001, was eine Reduktion von 176,9 Mio. EUR darstellt. Im Vergleich zum Jahresende 2000 blieb das Konzerneigenkapital der Telekom Austria AG zum Ende September 2001 fast unverändert auf dem Niveau von 2.605,9 Mio. EUR. Daraus ergibt sich ein Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital (Net Gearing) von 126,3%.

Sachanlagenzugänge:

in Mio. EUR	3. Qu. 01	3. Qu. 00	Veränd. in %	1-9 M. 01	1-9 M. 00	Veränd. in %
Telekom Austria	87,8	116,7	-24,8%	250,2	428,6	-41,6%
Mobilkom Austria	67,5	67,8	-0,4%	202,6	226,0	-10,4%
Telekom Austria Gruppe	155,3	184,5	-15,8%	452,8	654,6	-30,8%

Die Sachanlagenzugänge gingen sowohl im Festnetz- als auch im Mobilkommunikationsbereich zurück, wobei sich der Fokus weiterhin vom Festnetz hin zur Mobilkommunikation verlagerte. Insgesamt betrug der Rückgang in den ersten neun Monaten 2001 30,8%.

Ungefähr 50% der Anlagenzugänge im Festnetzbereich wurden für Breitband-Aktivitäten, insbesondere für ASDL-Anschlüsse sowie für die Anpassung des Core-Netzwerks an die gestiegene Nachfrage aufgewendet. In der Mobilkommunikation flossen 35% der Anlageninvestitionen in die internationalen Mobilfunkaktivitäten vor allem im Zusammenhang mit der rasch steigenden Kundenzahl in Kroatien. In Österreich liegt der Fokus der Anlageninvestitionen auf dem Ausbau des bestehenden GSM-Netzes.

Darüber hinaus erwarb Mobilkom Austria im zweiten Quartal 2001 um den Betrag von 36,4 Mio. EUR GSM 1800 Frequenz-Pakete. Im Zusammenhang mit der Beteiligung an Si.Mobil im Jahr 2001 wurde ein Firmenwert in der Höhe von 186 Mio. EUR registriert, der gleichmäßig über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Personalreduktion in Plan

Mitarbeiter nach Geschäftssegmenten*

Durchschnitt des Vergleichszeitraums	1-9 M.01	1-9 M. 00	Veränderung	2000
Festnetz	13.447	15.125	-1.678	14.939
Mobilkommunikation	3.194	2.458	736	2.520
Datenkommunikation	926	952	-26	956
Internet	290	75	215	145
Telekom Austria Gruppe	17.857	18.610	-753	18.560

Zum Ende des Vergleichszeitraums	Sep.01	Sep.00	Veränderung	Dez.00
Festnetz	12.400	14.804	-2.404	14.375
Mobilkommunikation	3.398	2.681	717	2.768
Datenkommunikation	910	961	-51	963
Internet	329	79	250	195
Telekom Austria Gruppe	17.037	18.525	-1.488	18.301

* Vollzeitkräfte

Im Vergleich zu September 2000 ging die Anzahl der in der Telekom Austria Gruppe vollzeitbeschäftigten Mitarbeiter Ende September 2001 um 1.488 Personen und im Festnetzbereich, dem Fokus der Personalreduktionsmaßnahmen, um 2.404 Personen zurück. Seit Dezember 2000 beträgt dieser Rückgang im Festnetzbereich 1.975 Personen. Der Personalstand im Mobilkommunikationsbereich umfasst Ende September 2001 zusätzliche 261 Mitarbeiter durch die Konsolidierung von Si.Mobil.

Ausblick für das vierte Quartal 2001

Das Ergebnis des dritten Quartals 2001 stellt - trotz der Erwartung eines saisonbedingten Rückganges der EBITDA-Marge im letzten Quartal des Jahres - eine solide Basis für die erwartete Verbesserung der Jahresgeschäftsergebnisse dar.

Der Reduktion der Marktanteilsverluste im Festnetzsegment wird weiterhin das Hauptaugenmerk des Vorstandes der Telekom Austria gelten. Obwohl im dritten Quartal 2001 eine weitere Verbesserung der Marktanteilsziffern verzeichnet wurde, ist es dennoch zu früh, um eine Aussage über deren Stabilität zu treffen. Bei der Steigerung der EBITDA-Marge wird weiterhin der Erfolg der Personalreduktions- und Kostensenkungsmaßnahmen eine wesentliche Rolle spielen.

In der Mobilkommunikation wird sich auch im vierten Quartal 2001 der allgemein positive Trend auf dem heimischen Markt fortsetzen. Der gewöhnliche saisonbedingte Rückgang der Margen im Mobilkommunikationssegment wird durch den negativen Beitrag von Si.Mobil verstärkt.

In der Datenkommunikation wurde im dritten Quartal 2001 die erwartete Verbesserung der Geschäftstätigkeit erzielt. Dieser positive Trend sollte auch bis zum Jahresende fortgesetzt werden.

Im Internetsegment wird das negative Betriebsergebnis durch den Launch des Breitband-Portals "speed.at" weiterhin steigen.

Zusammen mit einer stabilen Entwicklung der zusammengefassten Umsatzerlöse werden die fortgesetzten Kostensenkungsmaßnahmen zu einem Anstieg der EBITDA-Marge der Telekom Austria Gruppe für das gesamte Geschäftsjahr 2001 selbst unter Außerachtlassen der wesentlich niedrigeren Aufwendungen für Vorruhestandsprogramme führen. Dies ergibt ein höheres EBITDA für das Geschäftsjahr 2001 als bei der Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse 2001 erwartet wurde.

Es wird darüber hinaus erwartet, dass die Finanzergebnisse für das Geschäftsjahr 2001 eine Abwertung für den Firmenwert von Czech On Line in der wahrscheinlichen Höhe von 120 Mio. EUR zuzüglich zur Firmenwertabschreibung von 46 Mio. EUR umfassen werden. Im Hinblick auf diese Abwertung und auf niedrigere Ergebnisse im vierten Quartal 2001 wird die Telekom Austria AG nicht imstande sein, ein positives konsolidiertes Nettoergebnis zu erzielen.

Der Vorstand der Telekom Austria AG wurde von einem ihrer größten Aktionäre, Telecom Italia, über deren Absicht informiert, ihr gesamtes Aktienpaket zu verkaufen. Telecom Italia hat keinen Vorschlag vorgelegt, wie dieser Verkauf vollzogen werden soll. Der Vorstand der Telekom Austria hat einen Prozess eingeleitet, um nach Bedarf einen Financial Advisor auszuwählen, sollte dies im Interesse aller Aktionäre notwendig sein.

Finanzergebnis nach Geschäftssegmenten:

Festnetz:

in Mio. EUR	3. Qu. 01	3. Qu. 00	Veränd. in %	1-9 M. 01	1-9 M. 00	Veränd. in %
Umsatzerlöse	617,8	653,6	-5,5%	1.862,2	2.004,5	-7,1%
EBITDA*	272,3	54,5	399,6%	690,2	458,0	50,7%
EBITDA (berichtigt)**	273,6	229,1	19,4%	693,6	660,7	5,0%
EBIT*	72,8	-148,9	n.m.	81,1	-179,9	n.m.
EBIT (berichtigt)**	74,1	25,7	188,3%	84,5	22,8	270,6%
*exkl. Aufwendungen für freigestellte Mitarbeiter	18,5	0,3	n.m.	36,8	0,3	n.m.
**berichtigt um die Aufwendungen für Vorruhestandsprogramme	1,3	174,6	n.m.	3,4	202,7	n.m.

Im dritten Quartal 2001 wurden wichtige Schritte zur Steigerung der Profitabilität im Festnetzbereich gesetzt. Im dritten Quartal 2001 stieg die EBITDA-Marge das erste Mal über 40% auf 44,1% - dies trotz eines 5,5%igen Umsatzrückgangs. Diese positive Entwicklung spiegelt eindeutig die intensiven Bemühungen zur Kostensenkung wider.

Erwartungsgemäß setzte sich die rückläufige Marktanteilsentwicklung im Festnetzbereich bezogen auf Minuten inklusive Internet von 58,5% Ende Juni 2001 auf 57,3% Ende September fort. Das gesamte inländische Minutenvolumen innerhalb des Festnetzes der Telekom Austria fiel in den ersten neun Monaten des Jahres 2001 um 5,1%. Darüber hinaus hielt auch im dritten Quartal 2001 der Trend in Richtung niedrigeren Sprachverkehrs und steigenden Internetvolumens an.

Während die Anzahl der Anschlüsse Ende September 2001 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2000 um 3,6% auf 3,18 Mio. fiel, reduzierte sich die Anzahl der Zugangskanäle nur um 0,4% auf 3,81 Mio.. Traditionelle PSTN-Anschlüsse fielen um 6,6%, während die ISDN-Anschlüsse um 21,3% stiegen. Die Anzahl der installierten ADSL-Anschlüsse, die in der gesamten Anschlussziffer enthalten ist, erhöhte sich Ende September 2001 auf 83.000. Darin sind auch 10.800 Anschlüsse enthalten, die an andere Telekombetreiber verkauft wurden.

Die durchschnittliche Tarifreduktion der ersten neun Monate 2001 beläuft sich auf 15,2% und ergibt sich in erster Linie aus den in der Österreich- und in der Auslandszone vorgenommenen Tarifenkungen. Im dritten Quartal 2001 wurden Tarife durchschnittlich um 4,5% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres reduziert. Seit März 2001 werden im Festnetzbereich neue sekundenbasierende Tarife, die TikTak Tarife, erfolgreich vermarktet. Die Einführung von zusätzlichen Tarifoptionen im dritten Quartal 2001 führte zu einer verstärkten Nachfrage. Ende September 2001 waren bereits mehr als 130.000 Kunden auf diese neuen Tarifmodelle umgestiegen. Da das Minutenvolumen der TikTak Kunden gegenüber dem gesamten Minutenverkehr sehr langsam steigt, haben sich die neuen TikTak Tarife bis dato nur minimal auf den Tarifdurchschnitt ausgewirkt.

In den ersten neun Monaten des Jahres verzeichneten die Umsatzerlöse im Festnetzbereich einen Rückgang um 7,1%. Dieser Rückgang betrug allein im dritten Quartal 2001 gegenüber dem

Vergleichszeitraum 2000 5,5%, was einen wesentlich niedrigeren Rückgang im Vergleich zu den vorherigen Quartalen des Jahres darstellt. Diese verbesserte Umsatzentwicklung ist teilweise auf den niedrigeren Rückgang der Erlöse aus Verbindungsentgelten zurückzuführen. Die Erlöse aus monatlichen Grundentgelten gingen zusammen mit der rückläufigen Anzahl der Anschlüsse zurück. Die steigende Nachfrage nach Bandbreite trug zu dem Anstieg der Erlöse aus Mietleitungen trotz Preissenkungen von bis zu 40% im September 2001 bei.

In den ersten neun Monaten des Jahres wurden alle wesentlichen Aufwendungen reduziert. Exklusive der Kosten für Vorruhestandsprogramme fielen die Personalaufwendungen, die den Fokus der Kostensenkungsmaßnahmen darstellen, um 8,5%. Die Personalreduktion erfolgte schneller und mit einem niedrigeren Kostenaufwand als erwartet, da der Großteil der Mitarbeiter ohne zusätzliche Anreize das Unternehmen verließ. Die sonstigen operativen Aufwendungen fielen vor allem durch eine strenge Kostenkontrolle um mehr als 20%.

Das EBITDA im Festnetzbereich stieg um 50,7% auf 690,2 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2001. In diesen Ziffern sind die Kosten der ersten neun Monate 2001 für die im Rahmen der Restrukturierung freigestellten Mitarbeiter in der Höhe von 36,8 Mio. EUR nicht inkludiert. Das EBITDA umfasst die Aufwendungen für Vorruhestandsprogramme, die in den ersten neun Monaten 2001 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2000 von 202,7 Mio. EUR auf 3,4 Mio. EUR fielen. Exklusive der Auswirkungen dieses Rückgangs erhöhte sich das EBITDA im Festnetzbereich in den ersten neun Monaten des Jahres 2001 um 5,0% und im dritten Quartal um 19,4%.

Inklusive 4,5% niedrigerer Abschreibungen erreichte das EBIT in den ersten neun Monaten 2001 81,1 Mio. EUR nach einem Fehlbetrag von 179,9 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2000. Exklusive der Aufwendungen für Vorruhestandsprogramme stieg das EBIT von 22,8 Mio. EUR auf 84,5 Mio. EUR.

Mobilkommunikation:

in Mio. EUR	3. Qu. 01	3. Qu. 00	Veränd. in %	1-9 M. 01	1-9 M. 00	Veränd. in %
Umsatzerlöse	449,3	406,2	10,6%	1.271,8	1.116,6	13,9%
EBITDA	171,0	140,0	22,1%	460,6	341,5	34,9%
EBIT	103,1	96,5	6,8%	268,6	219,0	22,6%
Konsolidierter Überschuss der Mobilkom Austria	86,2	59,7	44,4%	103,5	140,0	-26,1%

Im Geschäftsbereich Mobilkommunikation gelang ein Anstieg der EBITDA-Marge von 30,6% in den ersten neun Monaten 2000 auf 36,2% im Vergleichszeitraum 2001. Dazu hat der positive Geschäftsverlauf sowohl in Österreich als auch in Kroatien beigetragen. Der slowenische Mobilfunkbetreiber Si.Mobil, der im Februar 2001 erworben wurde, lieferte einen negativen Beitrag. Die österreichische Geschäftstätigkeit trug zu 85% zu den gesamten Umsatzerlösen der ersten neun Monate des Jahres bei.

Die Anzahl der Kunden im Geschäftssegment Mobilkommunikation stieg bis Ende September 2001 gegenüber dem Jahresende 2000 um 13,4%. Aufgrund der hohen Mobilpenetrationsrate von 82,1% in Österreich ist dieser Anstieg der Kundenzahl ausschließlich auf die internationale Geschäftstätigkeit zurückzuführen, aus der Ende September 2001 26% der gesamten Mobilkommunikationskunden stammen. Dieser Anteil betrug Ende Dezember 2000 16%.

Mobilkom Austria richtete weiterhin ihr Hauptaugenmerk auf die Verbesserung der Qualität ihrer Kundenbasis. Im dritten Quartal 2001 verzeichnete die absolute Kundenzahl einen Rückgang, der in erster Linie auf die Reduktion der inaktiven Kunden zurückzuführen ist. In der Folge fiel der Marktanteil von Mobilkom Austria Ende September 2001 auf 42,3% gegenüber 43,2% Ende Juni und beschleunigte sich der Anstieg des Anteils an Vertragskunden. Die Churn Rate wies zwar im dritten Quartal 2001 durch diese Anpassungen der Kundenbasis einen Anstieg auf, dieser blieb jedoch in den ersten neun Monaten des Jahres unter 20%.

Die Mobilpenetrationsrate in Kroatien betrug Ende September 2001 34,5%, wobei VIP-Net die Marktführerschaft auf dem GSM-Markt inne hat. Die Mobilpenetrationsrate in Slowenien erreichte in diesem Zeitraum 60,1%, wobei Si.Mobil einen Marktanteil von 18,1% aufweist.

Die operativen Erlöse im Geschäftssegment Mobilkommunikation stiegen in den ersten neun Monaten 2001 um 13,9%. Alle drei Geschäftstätigkeiten verzeichneten im dritten Quartal 2001 gegenüber den vorherigen Quartalen dieses Jahres einen Anstieg der durchschnittlichen Umsatzerlöse pro Kunde (ARPU). Zu diesem Umsatzwachstum haben vor allem höhere Erlöse aus Verbindungsentgelten beigetragen. Der Anstieg der Roamingerlöse wurde durch den positiven Geschäftsverlauf in der Sommersaison beschleunigt. Die Erlöse aus Endgeräten fielen vor allem wegen des rückläufigen Absatzes in Österreich. Zusammenschaltungserlöse stiegen zusammen mit den Erlösen aus Verbindungsentgelten. Die jüngste Regulierungsentscheidung, wonach die Festnetz-zu-Mobil Tarife von 0,12 EUR auf 0,11 EUR reduziert werden, wird sich erst ab April 2002 auf die Zusammenschaltungserlöse merklich auswirken.

Das EBITDA im Geschäftssegment Mobilkommunikation stieg in den ersten neun Monaten 2001 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 34,9% auf 460,6 Mio. EUR. In Österreich stieg die EBITDA-Marge auf 38% gegenüber 31% im Vorjahr, während sich die EBITDA-Marge im internationalen Mobilfunkgeschäft von 25% auf 27% leicht erhöhte. Zu der positiven operativen Performance im Mobilkommunikationsgeschäft in Österreich haben unter anderem die niedrigeren Materialkosten, die zusammen mit den Erlösen aus Endgeräten zurückgingen, sowie niedrigere Zusammenschaltungsaufwendungen beigetragen, die sich aus Preisreduktionen ergaben.

Der kapazitätsmäßige Ausbau der Netzinfrastruktur bedingt durch die steigende Nachfrage führte in den ersten neun Monaten 2001 zu einem Anstieg der Aufwendungen aus Abschreibungen um 56,7%. Darin enthalten sind auch die Abschreibungen des Firmenwertes im Zusammenhang mit der Beteiligung an Si.Mobil in der Höhe von 21,7 Mio. EUR. Das EBIT stieg um 22,6% auf 268,6 Mio. EUR.

Die Reduktion des konsolidierten Überschusses von Mobilkom Austria ist ausschließlich auf das Ergebnis des veränderten Steuerstatus von Mobilkom Austria von einer steuerbaren zu einer nicht steuerbaren Einheit im ersten Quartal 2001, rückwirkend per 1. Juli 2000, zurückzuführen. Dies führte zu einmaligen Steueraufwendungen in der Höhe von 134,4 Mio. EUR, in erster Linie durch die Auflösung aktiver latenter Steuern.

Datenkommunikation:

in Mio. EUR	3. Qu. 01	3. Qu. 00	Veränd. in %	1-9 M. 01	1-9 M. 00	Veränd. in %
Umsatzerlöse	87,1	77,7	12,1%	238,6	228,6	4,4%
EBITDA	22,8	14,9	52,8%	34,0	42,6	-20,3%
<i>EBITDA (berichtigt)*</i>	<i>23,1</i>	<i>19,2</i>	<i>20,2%</i>	<i>34,3</i>	<i>46,9</i>	<i>-26,9%</i>
EBIT	13,8	7,0	97,1%	9,4	19,2	-51,0%
<i>EBIT (berichtigt)*</i>	<i>14,1</i>	<i>11,3</i>	<i>24,8%</i>	<i>9,7</i>	<i>23,5</i>	<i>-58,7%</i>
*berichtigt um die Aufwendungen für Vorruhestandsprogramme	0,3	4,3	n.m.	0,3	4,3	n.m.

Im Geschäftssegment Datenkommunikation gelang es, die erwartete operative Trendwende im dritten Quartal 2001 herbeizuführen. Die Umsatzerlöse stiegen in den ersten neun Monaten 2001 um 4,4% und im dritten Quartal des Jahres um 12,1%. Diese Umsatzsteigerung war in erster Linie auf höhere Umsatzerlöse mit Corporate Networks für Großkunden zurückzuführen. Das Umsatzwachstum im Solution Business Bereich konnte den Rückgang bei den traditionellen Standardprodukten mehr als kompensieren.

Die innerhalb dieses Jahres eingeleitete Trendwende spiegelt sich noch deutlicher in der EBITDA-Entwicklung wider. Das EBITDA - exklusive der Aufwendungen für Vorruhestandprogramme - fiel um 26,9% in den ersten neun Monaten 2001 und stieg um 20,2% im dritten Quartal des Jahres.

Die Reduktion der EBITDA-Marge in den ersten neun Monaten 2001 von 18,6% auf 14,2% ergab sich aus höheren konzerninternen Verrechnungspreisen für Festnetzdienste. Das EBIT fiel von 19,2 Mio. EUR auf 9,4 Mio. EUR.

Internet:

in Mio. EUR	3. Qu. 01	3. Qu. 00	Veränd. in %	1-9 M. 01	1-9 M. 00	Veränd. in %
Umsatzerlöse	23,1	15,4	50,0%	62,3	43,2	44,2%
EBITDA	-7,3	-2,3	217,4%	-21,4	5,0	n.m.
EBIT	-9,2	-2,8	228,6%	-28,2	4,4	n.m.

Die Restrukturierung der Internet-Aktivitäten in Österreich begann im zweiten Halbjahr 2000. Daher stellen die Zahlen des dritten Quartals eine bessere Vergleichsbasis als die Zahlen der ersten neun Monate dar. Die Umsatzerlöse im Internetsegment stiegen im dritten Quartal 2001 um 50,0% in erster Linie durch die steigende Kundenzahl in Österreich. Das negative EBITDA stieg im dritten Quartal 2001 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 2,3 Mio. EUR auf 7,3 Mio. EUR. Dennoch weist das dritte Quartal im Vergleich zum zweiten Quartal 2001 eine verbesserte EBITDA-Entwicklung auf. Das tschechische Internetgeschäft trug rund 10% zum gesamten Umsatzergebnis bei und verzeichnete ein leicht positives EBITDA. Der Erwerb von Czech On Line erfolgte im Juli 2000 und ist daher in den Finanzergebnissen der ersten neun Monate des vergangenen Geschäftsjahres nur für den Zeitraum von Juli bis September 2000 enthalten.

Die Anzahl der Internetkunden in Österreich verdoppelte sich beinahe in den ersten neun Monaten 2001 im Vergleich zum Jahresende 2000 auf 574.700. Rund 72.200 davon sind ADSL-Kunden. Die Gesamtkundenzahl umfasst auch 90.000 im zweiten Quartal 2001 akquirierte Kunden. Der Marktanteil der Telekom Austria Gruppe im Internet-Privatkundengeschäft stieg von 39% Ende Juni 2001 auf 42% Ende September 2001.

Vor einem Szenario intensiven Wettbewerbs gelang es Czech On Line, die Kundenzahl von 188.000 zum Jahresende 2000 auf 214.000 Ende September 2001 zu erhöhen. Um das Kundenwachstum zu beschleunigen, baut Czech On Line sein Access-Netzwerk aus und wird eine neue Marketingkampagne starten. Durch den Launch von Sprachtelefonie für Business Kunden, den Ausbau der Infrastruktur sowie das Anbieten von zusätzlichen Mehrwertdiensten ist Czech On Line in einem Wandel von einem Internet Service Provider zum Full Service Telekommunikationsanbieter begriffen.

Kontakt:

Financial Community:

Hans Fruhmann, IR
National: 059 059 1-20917
International: +43-59059-1-20917

e-mail: hans.fruhmann@jet2web.com

Communications:

Martin Bredl, COM
National: 059059-1-11001
International: +43-59059-1-11001

e-mail: martin.bredl@jet2web.com

Disclaimer:

This news release contains certain forward-looking statements. Actual results may differ materially from those projected or implied in such forward-looking statements. Forward-looking information involves risks and uncertainties that could significantly affect expected results. These risks and uncertainties are discussed in Telekom Austria's SEC filings, including, but not limited to, Telekom Austria's Form 6-K containing the relevant press release and certain sections of the Company's Annual Report on Form 20-F. Figures contained in this presentation are unaudited.

- Ende -

Telekom Austria AG Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in Mio. EUR)	3. Qu. 01	3. Qu. 00	1-9 M. 01	1-9 M. 00
Umsatzerlöse	671,4	696,3	2.001,0	2.117,2
Betrieblicher Aufwand				
Materialaufwand	-15,0	-20,0	-60,4	-72,8
Personalaufwand, einschließlich				
Sozialleistungen und Abgaben	-121,2	-325,4	-430,3	-662,8
Aufwand für freigestellte Mitarbeiter	-18,6	-0,3	-36,8	-0,3
Abschreibungen	-222,3	-224,0	-674,3	-674,3
Übriger betrieblicher Aufwand	-247,3	-283,8	-807,3	-876,1
Betriebsergebnis	47,1	-157,2	-8,2	-169,0
Sonstige Erträge (Aufwendungen)				
Zinsen und ähnliche Erträge	18,6	22,0	61,5	61,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-57,6	-62,6	-185,2	-181,6
Dividendenerträge	1,7	0,3	2,2	0,9
Sonstiger Aufwand/Ertrag netto	-0,9	-3,3	-22,2	-38,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern vom Einkommen, Erträgen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und außerord. Ergebnis	8,9	-200,8	-151,8	-326,5
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen				
Steuern vom Einkommen	64,8	35,7	178,3	90,0
Außerordentliches Ergebnis, abz. Steuern vom Einkommen	-22,0	66,7	-10,4	118,9
Nettogewinn (-verlust)	0,0	0,0	0,0	-3,5
	51,6	-98,5	16,1	-121,0

Konzernbilanz

(in Mio. EUR)	30. September 2001	31. Dezember 2000
Umlaufvermögen	857,7	918,0
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	4.859,2	5.299,8
Sonstige Vermögensgegenstände	1.804,4	1.844,9
Aktiva Gesamt	7.521,3	8.062,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.525,0	1.799,4
Langfr. Finanzverbindlichkeiten, abz. kurzfristiger Teile	2.147,1	2.353,9
Leasingverpflichtungen, abzüglich kurzfristiger Teile	778,6	799,0
Rückstellungen für MitarbeiterInnen	403,0	448,5
Sonstiges	61,7	58,3
Eigenkapital	2.605,9	2.603,6
Passiva Gesamt	7.521,3	8.062,7

Konzern-Cashflows

(in Mio. EUR)	3. Qu. 01	3. Qu. 00	1-9 M. 01	1-9 M. 00
Nettoergebnis	51,6	-98,5	16,1	-121,0
Abschreibungen und sonstige unbare Posten	107,4	295,6	586,5	750,6
Veränderung des Working Capital	37,1	16,7	-15,6	299,1
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	196,1	213,8	587,0	928,8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-91,0	-342,8	-253,3	-846,2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-105,0	-13,3	-335,2	-428,9
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen	-0,1	0,6	0,0	0,6
Erhöhung/Verminderung der liquiden Mittel	0,1	-141,7	-1,5	-345,8

31. Dezember 2000 geprüft, alle anderen Ziffern ungeprüft

Mobilkom Austria AG & Co KG Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in Mio. Euro)	3. Qu. 01	3. Qu. 00	1-9 M. 01	1-9 M. 00
Umsatzerlöse	449,3	406,1	1.271,8	1.116,6
Betrieblicher Aufwand				
Materialaufwand	-60,1	-69,8	-169,4	-220,4
Personalaufwand, einschließlich Sozialleistungen und Abgaben	-32,5	-24,1	-93,6	-70,0
Abschreibungen	-68,0	-43,5	-192,0	-122,5
Übriger betrieblicher Aufwand	-185,6	-172,3	-548,2	-484,7
Betriebsergebnis	103,0	96,5	268,6	219,0
Sonstige Erträge (Aufwendungen)				
Zinsen und ähnliche Erträge	5,3	4,7	15,4	13,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13,2	-8,8	-37,6	-25,4
Sonstiger Aufwand/Ertrag, netto	-3,4	2,4	1,1	4,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern vom Einkommen, Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis und außerordentlichem Ergebnis	91,7	94,8	246,9	211,2
Steuern vom Einkommen	-1,2	-31,6	-134,8	-68,0
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-4,3	-3,5	-8,7	-1,9
Außerordentliches Ergebnis, abzüglich Steuern vom Einkommen	0,0	0,0	0,0	-1,3
Nettogewinn	86,2	59,7	103,5	140,0

Konzernbilanz

(in Mio. EUR)	30. September 2001	31. Dezember 2000
Umlaufvermögen	388,0	358,7
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	1.466,6	1.168,4
Sonstige Vermögensgegenstände	265,0	394,4
Aktiva Gesamt	2.119,6	1.921,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	563,5	439,7
Langfr. Finanzverbindlichkeiten, abz. kurzfristiger Teile	630,9	430,8
Leasingverpflichtungen, abzüglich kurzfristiger Teile	232,1	215,0
Sonstiges	42,4	34,6
Eigenkapital	650,7	801,4
Passiva gesamt	2.119,6	1.921,5

Konzern-Cashflows

(in Mio. Euro)	3. Qu. 01	3. Qu. 00	1-9 M. 01	1-9 M. 00
Nettoergebnis	86,2	59,7	103,5	140,0
Abschreibungen und sonstige unbare Posten	72,9	67,6	371,2	153,3
Veränderung des Working Capital	1,5	-62,3	-56,1	-54,2
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	160,5	65,0	418,5	239,2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-80,6	-67,8	-398,9	-243,3
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-78,2	8,3	-25,0	-49,8
Auswirkungen von Wechselkurschwankungen	6,8	-1,0	3,5	-1,5
Erhöhung/Verminderung der liquiden Mittel	8,5	4,5	-1,8	-55,5

31. Dezember 2000 geprüft, alle anderen Ziffern ungeprüft

Telekom Austria Gruppe Ergebnisse der einzelnen Geschäftssegmente

in Mio. EUR	3. Qu. 01	3. Qu. 00	Veränd. in %	1-9 M. 01	1-9 M. 00	Veränd. in %
Festnetz	617,8	653,6	-5,5%	1.862,2	2.004,5	-7,1%
Mobilkommunikation	449,3	406,2	10,6%	1.271,8	1.116,6	13,9%
Datenkommunikation	87,1	77,7	12,1%	238,6	228,6	4,4%
Internet	23,1	15,4	50,0%	62,3	43,2	44,2%
Sonstiges & Eliminierungen	-162,1	-157,4	3,0%	-484,4	-474,4	2,1%
Zusammengefasste Umsatzerlöse	1.015,2	995,5	2,0%	2.950,5	2.918,5	1,1%

in Mio. EUR	3. Qu. 01	3. Qu. 00	Veränd. in %	1-9 M. 01	1-9 M. 00	Veränd. in %
Festnetz	272,3	54,5	399,6%	690,2	458,0	50,7%
<i>Festnetz (berichtigt)*</i>	273,6	229,1	19,4%	693,6	660,7	5,0%
Mobilkommunikation	171,0	140,0	22,1%	460,6	341,5	34,9%
Datenkommunikation	22,8	14,9	52,8%	34,0	42,6	-20,3%
<i>Datenkommunikation (berichtigt)*</i>	23,1	19,2	20,2%	34,3	46,9	-26,9%
Internet	-7,3	-2,3	217,4%	-21,4	5,0	n.m.
Sonstiges & Eliminierungen	0,2	0,0	n.m.	0,2	0,0	n.m.
Zusammengefasstes EBITDA	459,0	207,1	121,6%	1.163,6	847,1	37,4%
<i>Zusammeng. EBITDA (berichtigt)*</i>	460,6	386,0	19,3%	1.167,3	1.054,1	10,7%

in Mio. EUR	3. Qu. 01	3. Qu. 00	Veränd. in %	1-9 M. 01	1-9 M. 00	Veränd. in %
Festnetz	72,8	-148,9	n.m.	81,1	-179,9	n.m.
<i>Festnetz (berichtigt)*</i>	74,1	25,7	188,3%	84,5	22,8	270,6%
Mobilkommunikation	103,1	96,5	6,8%	268,6	219,0	22,6%
Datenkommunikation	13,8	7,0	97,1%	9,4	19,2	-51,0%
<i>Datenkommunikation (berichtigt)*</i>	14,1	11,3	24,8%	9,7	23,5	-58,7%
Internet	-9,2	-2,8	228,6%	-28,2	4,4	n.m.
Sonstiges & Eliminierungen	-11,9	-12,2	-2,5%	-33,7	-12,4	171,8%
Zusammengefasstes EBIT	168,6	-60,4	-379,1%	297,2	50,3	490,9%
<i>Zusammeng. EBIT (berichtigt)*</i>	170,2	118,5	43,6%	300,9	257,3	16,9%

Überleitung zwischen den Segmentsergebnissen und dem konsolidierten Betriebsergebnis der Telekom Austria AG

in Mio. EUR	3. Qu. 01	3. Qu. 00	Veränd. in %	1-9 M. 01	1-9 M. 00	Veränd. in %
Festnetz	617,8	653,6	-5,5%	1.862,2	2.004,5	-7,1%
Datenkommunikation	87,1	77,7	12,1%	238,6	228,6	4,4%
Internet	23,1	15,4	50,0%	62,3	43,2	44,2%
Sonstiges & Eliminierungen	-56,6	-50,4	12,3%	-162,1	-159,1	1,9%
Konsolidierte Umsatzerlöse	671,4	696,3	-3,6%	2.001,0	2.117,2	-5,5%

	3. Qu. 01	3. Qu. 00	Veränd. in %	1-9 M. 01	1-9 M. 00	Veränd. in %
Festnetz	72,8	-148,9	n.m.	81,1	-179,9	n.m.
Datenkommunikation	13,8	7,0	97,1%	9,4	19,2	-51,0%
Internet	-9,2	-2,8	228,6%	-28,2	4,4	n.m.
Sonstiges & Eliminierungen	-11,9	-12,2	-2,5%	-33,7	-12,4	171,8%
Konsolidiertes EBIT	65,5	-156,9	n.m.	28,6	-168,7	n.m.
Kosten f. freigestellte Mitarbeiter	-18,5	-0,3	n.m.	-36,8	-0,3	n.m.
Konsolidiertes Betriebsergebnis	47,0	-157,2	n.m.	-8,2	-169,0	-95,1%

* berichtigt um die Aufwendungen für Vorruhestandsprogramme

Telekom Austria Gruppe Operative Daten

Festnetz:

Verkehrsaufkommen (in Millionen Minuten) in der Periode:	1-9 M. 2001	1-9 M. 2000
Regionaler Verkehr	3.348	4.805
Nationaler Fernverkehr	628	775
Verkehr zwischen Fest- und Mobilnetz	619	719
Internet-Einwahlverkehr	3.180	2.849
Sonstiger Verkehr	3.034	2.236
Summe nationaler Festnetzverkehr	10.809	11.384
Internationaler Festnetzverkehr	353	390
Carrier Services:		
Eingehender internationaler Verkehr	831	994
Ausgehender internationaler Verkehr	777	919
	September 2001	September 2000
Anzahl der Festnetzanschlüsse (in 1.000):		
PSTN-Anschlüsse	2.785	2.985
ISDN-Basisanschlüsse	387	312
ISDN-Multianschlüsse	8	7
Summe der Anschlüsse	3.180	3.304
davon ADSL-Anschlüsse	83	28
Summe der Zugangskanäle	3.810	3.826
Gesamter Marktanteil (auf Minutenbasis)	57,3%	68,7%

Mobilkommunikation:

Kunden Mobilkommunikation (in 1.000):		
Österreich	2.810	2.691
International	973	522
Summe Kunden Mobilkommunikation	3.783	3.213
Marktanteil:		
Österreich	42,3%	49,7%
Kroatien	48,4%	49,0%
Slowenien	18,1%	-

Internet:

Kunden Internet (in 1.000):		
Österreich	575	237
Tschechien	214	168

Mitarbeiter nach Geschäftssegmenten:*

(Ende der Periode)	September 2001	September 2000
Festnetz	12.400	14.804
Mobilkommunikation	3.398	2.681
Datenkommunikation	910	961
Internet	329	79
Gesamt	17.037	18.525
(Durchschnitt der Periode)	1-9 M. 2001	1-9 M. 2000
Festnetz	13.447	15.125
Mobilkommunikation	3.194	2.458
Datenkommunikation	926	952
Internet	290	75
Gesamt	17.857	18.610

* Vollzeitkräfte